

„Abschluss wie ein Sportwettkampf“

ZV
19.06/17

Wilhelm-Busch-Schüler erhielten ihre Zeugnisse

stem **BRAMSCHE**. An der Wilhelm-Busch-Schule in der Gartenstadt fand am Freitagmorgen die Entlassungsfeier 2017 für alle Schülerinnen und Schüler statt, die in diesem Schuljahr ihren Abschluss bestanden hatten.

In der gut gefüllten Sporthalle der Schule hatten sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer eingefunden, die zunächst mit Musik begrüßt wurden, bevor Schulleiterin Vera Wennemann das Wort ergriff. Diese sprach zunächst allen ihren Dank aus, die durch ihre Unterstützung, den Erfolg der Schüler möglich gemacht haben. Anschließend zog sie Vergleiche zwischen der Schulzeit und einem Sportwettkampf. Hier wie dort würden Erfolge erzielt werden, die gleichzeitig Ansporn seien, hart zu arbeiten, um weitere Erfolge zu erzielen. „Die Schüler haben durch ihre Arbeit gezeigt, dass ihnen der Erfolg wichtig war“, lobte Wennemann.

Schule als Training

Die Lehrer der Wilhelm-Busch-Schule beschrieb sie in ihrer Rede als Trainer, die den Schülern in allen Bereichen Unterstützung liefern. Wennemann wünschte den Absolventen, „dass ihren Weg ohne Angst geht, Respekt zeigt und auch respektvoll behandelt werde.“ Die Schüler mögen ihr „Training“ weiter erfolgreich fortführen, nachdem sie mit dem Schulabschluss nun den ersten Wettkampf erfolgreich absolviert hätten, beendetet Wennemann ihre Ansprache. Es folgte ein Hip-Hop-Tanz der Tanz-AG und eine Performance des Liedes „Sowieso“ – im Original von Mark Forster – von Schülerinnen der Klas-



Die erfolgreichen Absolventen der Abschlussklasse 2017 der Wilhelm-Busch-Schule erhielten am Freitag ihre Zeugnisse.

Foto: Steffen Menkhaus.

se 9-12, die von Christian Bruns an der Gitarre begleitet wurden. Zwischen den beiden Auftritten gab Lehrer Uwe Engelmann einige witzige Anekdoten zum Besten, die sich in der Klasse 10 ereignet hatten. Beispielsweise hätten ihm auf seine Nachfrage Schüler erklärt, mit einer Partie „Sichere-Stein-Partner“ ihre Männlichkeit zu beweisen, während eine Schülerin, die gerade erfahren hatte, dass der Nikolaus seinen Ursprung in der Türkei habe, erfreut feststellte, dass dieser dann ja auch Döner mitbringen würde.

Humorvolle Stimmung

In der Abschlussrede von Schülersprecher Tim setzte sich die humorvolle Stimmung fort, wenngleich er auch Zeit für Kritik fand. Diese bezog sich unter anderem auf häufige Klassenkonferenzen, die erst weniger gewor-

den seien, nachdem vor der Einberufung zuerst mit den Schülern gesprochen wurde. Doch es überwog deutlich das Positive. Viele tolle Projekte und Ausflüge habe es gegeben, erzählte Tim und lobte vor allem die Größe der Schule. „Es ist eine kleine Schule mit kleinen Klassen. Dadurch hatten die Lehrer immer genug Zeit für jeden von uns“, sagte er und sprach im Namen der gesamten Klasse 10 seinen Dank aus.

Im Anschluss wurde ein Film gezeigt, der die Abschlussklasse 10 mit den Lehrern Ulrich Gerken und Uwe Engelmann auf ihrem Weg durch das Schuljahr begleitet hatte. Er begann damit, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Ziel des Hauptschulabschlusses formulierten, und schloss mit den Zukunftsperspektiven der Schüler, die in Ausbildungen oder an eine berufsbildende

Schule gehen werden. Dann wurden einige Schüler vom Konrektor Matthias Heithecker für ihren Einsatz am Schulkiosk geehrt und Schüler der Klasse 8-13 führten eine Pantomime mit dem Titel „Gefühle einer Abschlussklasse“ auf. Gemitt wurden die Gefühle Stolz, Trauer, Abschied und Freude.

Glückwünsche

Schließlich war es so weit, und die Absolventen der Wilhelm-Busch-Schule erhielten ihre Zeugnisse zusammen mit persönlichen Glückwünschen der Schulleiterin und ihrer Klassenlehrer. Eine Fotshow vermittelte anschließend weitere Eindrücke der Schulzeit der Absolventen, bevor dann nach der Darbietung des „WBS-Songs“ von Sarah und Justina, ebenfalls von Christian Bruns an der Gitarre begleitet, das Buffet eröffnet wurde.